



Bericht des Präsidenten für den Vorstand zum Verbandstag 2017

Der Westdeutsche Volleyball-Verband hat sich weiterentwickelt. In einem großen Kraftakt haben wir mit Beginn der Saison 2016/2017 den ePass WVV-weit eingeführt. In allen Bereichen wurde der bisherige Papierpass durch den ePass abgelöst. Dabei gab es keine nennenswert größeren Probleme. Einen besonderen Dank hierfür an unseren Verbandsspielwart Markus Jahns sowie die Bezirksspielwarte Volker Diepold und Volker Francke und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gelungene Umsetzung.

Mit der Einführung des ePasses wurde auch ein längst überfälliger Relaunch der Verbandswebseite vorgenommen. Die Firma resch media aus Dortmund hat uns einen gelungenen Auftritt im Internet gestaltet. Neben einer deutlich größeren Übersichtlichkeit können wir strukturierter und verstärkt mit Bildern arbeiten. Zudem haben wir einen neu gestalteten Ergebnisdienst aller Spielklassen im WVV. Dieser ist auf der neuen Webseite ebenso zu finden wie über eine App. Ein nächster Schritt wird die Online-Anmeldung zu Trainerlehrgängen oder Fortbildungen sein. Die neue Webseite erreichen Sie unter www.volleyball.nrw.

Die Digitalisierung des WVV erfolgte aber nicht nur für den Hallenbereich. Auf Anregung unseres Beachwartes Björn Thönes wurde 2016 eine neue Software angeschafft, die wir aus haushaltstechnischen Gründen über drei Jahren finanzieren. Getestet wurde diese bereits mit ausgewählten Mixed-Turnieren im letzten Jahr. So laufen alle WVV-Beachaktivitäten seit Anfang 2017 über die neue Webseite. Unter www.beachvolleyball.nrw und www.beach.nrw kann das Ergebnis betrachtet werden.

Digitalisierung hat auch etwas mit Datenschutz zu tun. So hat der WVV zwischenzeitlich auch das Amt des Datenschutzbeauftragten besetzt. Hierfür konnte Anette Tegtmeier gewonnen werden, die in diesem Bereich auch für den Landessportbund NRW arbeitet.

Der WVV hat im Jahr 2016 deutlich weniger Ausgaben gemacht als geplant. Wir haben zwar ein Minus erwirtschaftet, konnten aber u.a. durch Einsparungen in den verschiedenen Ausschüssen einen fast ausgeglichenen Haushalt erreichen. Mit der Vorstellung des Haushaltsplans 2017 werden keine Beitragserhöhungen für unsere Vereine verbunden sein, der Preis für den ePass wird ebenfalls nicht erhöht.

Für die nächsten Jahre wird es unser Ziel im Vorstand sein, die Einnahmen durch Partner weiter zu erhöhen. Auch in den nächsten Jahren werden MOLTEN und ballspordirekt.de weiter Partner des WVV bleiben. Die LVM wird dagegen bis Mitte 2019 sukzessive ihr Engagement in unserem Verband auslaufen lassen.

Ein positiver Kraftakt war die Umstellung der Bankkonten der Volleyballkreise im WVV. Alle 37 Volleyballkreise (der Volleyballkreis Mönchengladbach war als eigenständiger Verein nicht betroffen) sind zum 31.12.2016 von den bisherigen Banken zur Commerzbank gewechselt und haben dort über die Kontakte von Bernd Janssen als Vizepräsident Finanzen ein kostenfreies Online-Bankkonto erhalten. Dieser Schritt war durch die stärkeren Kontrollen der Finanzverwaltung im Rahmen der Gemeinnützigkeit eines Vereins notwendig geworden. So dürfen Volleyballkreise ohne Genehmigung des WVV-Vorstands keine Einnahmen aus Zweckbetrieben oder steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben erzielen. Bei Nichtbeachtung kann der WVV die Gemeinnützigkeit verlieren.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement hat sich Martin Vollenbruch in die Arbeit der Geschäftsstelle eingebracht. Nach dem Wiedereinstieg von Verena Gambero (ehemals Bönninghausen), seit Anfang Februar 2017 in Teilzeit, kann sich Martin wieder mehr eigenen Aufgaben widmen. Herzlichen Dank an Martin für seine große und wichtige Unterstützung!

Dieses Jahr stehen turnusmäßig Neuwahlen an. Nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren wird Martin Vollenbruch. Als Nachfolger ist Jürgen Aigner aus Münster bereit mitzumachen. Weiter mit dabei bleiben Bernd Janssen für die Finanzen und Peter Radomski für den Bereich Leistungssport. Bei Torsten Kastrup ist eine Verlängerung seiner Vorstandstätigkeiten noch nicht sicher. Ich werde mich dem Verbandstag wieder zur Wahl stellen.

Ein besonderes Highlight 2016 waren auch zum dritten Mal in Folge die Westdeutschen Beachmeisterschaften in Werl. Gewohnt professionell hat die DJK Werl um das Team von Bernd Kanschak und Jos Daniels wieder eine gelungene Meisterschaft auf dem historischen Marktplatz organisiert. Dieses Jahr werden wir in Jülich zu Gast sein. Der Landkreis Düren und die Stadt Jülich haben sich um die Ausrichtung der Westdeutschen Beachmeisterschaften 2017 beworben und werden am 12./13.08.2017 die besten Beachteams aus NRW auf dem Schlossplatz in Jülich willkommen heißen.

Am 24./25.06.2017 hält der Deutsche Volleyball-Verband seinen Wahlverbandstag in Hannover ab. Präsident Thomas Krohne will den Verband umstrukturieren und in diesem Rahmen auch den Vorstand umstellen. Seine Ideen hat er den Präsidenten der Landesverbände Ende Januar 2017 präsentiert. Der WVV wird darauf achten, dass Veränderungen die Interessen der Vereine und Mannschaften, sowie Volleyballerinnen und Volleyballer in Nordrhein-Westfalen nicht negativ beeinflussen.

Mit dem Olympiasieg von Laura Ludwig und Kira Walkenhorst in Rio konnte nach 2012 in London wieder ein deutsches Team die Goldmedaille gewinnen und wieder war eine Spielerin aus NRW mit beteiligt. Diese Goldmedaille hat u.a. dazu beigetragen, dass der Landessportbund NRW (LSB) künftig Beachvolleyball und Volleyball stärker finanziell unterstützen wird.

Noch nicht gesichert ist der Status des Bundesstützpunktes in Münster. Leider hat der DOSB diesen Stützpunkt im Oktober 2016 intern auf „rot“ gesetzt, ohne eine nachvollziehbare Begründung abzugeben. Der Deutsche Volleyball-Verband, das Land Nordrhein-Westfalen, die Sportstiftung NRW und der LSB stehen hinter dem Bundesstützpunkt. Die Kooperationspartner in Münster um den WVV, wie der USC Münster, der Verein zur Förderung des Leistungssport Münster, das Pascalgymnasium, die Stadt Münster, die Universität Münster und der OSP Westfalen bringen sich bestmöglich ein.

Bis zum 31.12.2017 ist der Status für alle Volleyball-Bundesstützpunkte in Deutschland gesichert, erst im Juni 2017 wird es die abschließenden Gespräche von DVV und DOSB geben. Wir sind hier sehr zuversichtlich, dass der Bundesstützpunkt Münster weiter erhalten bleibt.

Basis für den Leistungssport ist die frühzeitige Findung von jungen Volleyballerinnen und Volleyballern. Vier halbe Stellen als Nachwuchskoordinatoren hat der WVV seit August 2015 am Start. Unter der Leitung unseres Schulsportbeauftragten Franz-Josef Bathen und unterstützt durch unsere hauptamtliche Jugendfachkraft Stefanie Abraham konnten die Nachwuchskoordinatoren in vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen aktiv sein und Kinder u.a. in den Grundschulen für Volleyball interessieren. Gemeinsam mit Vereinen vor Ort werden dann Mannschaften aufgebaut, die mittelfristig am Jugendspielbetrieb teilnehmen. Danke an dieser Stelle an Jan Hildebrand, Bernd Purzner und Sabrina Spielberg für Ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit.

Bis Ende 2017 sind vier halbe Stellen finanziell gesichert. Ziel des WVV ist es, dies auch im Jahr 2018 und darüber hinaus zu ermöglichen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Stefanie Abraham, Martina Eichhorst, Jan Hildebrand, unserer Auszubildenden Karolin Kaiser und seit Februar 2017 wieder Verena Gambero für die stete Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle und das persönliche Engagement zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben in einem großen Verband. Danke auch an unsere BFDlerin Sarah Nitsch für ihre Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön unserem Leistungssportpersonal Wolfgang Schütz, Peter Pourie, Ralph Bergmann und unseren Bundesstützpunkttrainer Christian Wolf. Auch hier wird professionell gearbeitet und mit viel Herzblut für den Leistungssport sehr viel geleistet.

Ein besonderer Dank an alle Mitglieder des Präsidiums und meine Kollegen im Vorstand für die gute Arbeit sowie dem oft sehr hohen ehrenamtlichen Engagement für unsere schöne Sportart Volleyball.

Es ist beachtlich, was an ehrenamtlichem Engagement an vielen Stellen im WVV geleistet wird, sei es für den Verband, den Verein oder die eigene Mannschaft. Dabei ist es zunehmend schwieriger Ehrenamt, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Daher möchte ich mich bei allen bedanken die mit dazu beitragen, dass Volleyball in Nordrhein-Westfalen gespielt werden kann.

Ganz herzlich möchte ich Sie zum Verbandstag am 07.05.2017 nach Herten einladen. Dieses Jahr treffen wir uns in einer echten Kaue und können neben dem „tagen“ noch ein wenig Geschichte außerhalb des Volleyballs erleben!

Ihr
Hubert Martens
Präsident